

Patienteninformation Computertomographie (CT)

Seite 1 von 2

Liebe Patientinnen und Patienten,

die Computertomographie ermöglicht Ihrem behandelnden Arzt, bei Ihnen bestimmte Erkrankungen auszuschließen oder krankhafte Organveränderungen bildlich darzustellen, um die Ursache vorhandener Beschwerden genauer zu beurteilen. Durch die Untersuchung können Ihnen oft eingreifendere diagnostische Maßnahmen, manchmal auch Operationen erspart werden. In einem persönlichen Gespräch werden Sie über den Ablauf und Risiken der Untersuchung informiert, damit Sie entscheiden können, ob Sie in die Untersuchung einwilligen. Dieses Merkblatt soll Ihnen dabei als Basisinformation dienen.

Vom Personal auszufüllen:

Was ist eine Computertomographie? Die Computertomographie dient zur Erzeugung von Querschnittsbildern des Körpers mit Hilfe von Röntgenstrahlen und Computertechnologie. Die Röntgenstrahlen durchdringen den Körper aus verschiedenen Richtungen und werden auf der Gegenseite gemessen. Dabei werden die Strahlen in den verschiedenen Organen und Geweben unterschiedlich stark abgeschwächt. Aus den Schwächungswerten erzeugt ein Hochleistungscomputer nach bestimmten Rechenvorschriften 2- oder 3-dimensionale Bilder, in denen Gewebe mit unterschiedlicher Dichte in verschiedenen Grautönen abgebildet werden. Überlagerungseffekte, wie bei Röntgenaufnahmen, treten dabei nicht auf.

Untersuchungsregion:

Aktuelle Beschwerden:

Wie läuft die CT-Untersuchung ab? Auf einem speziellen Untersuchungstisch wird der Untersuchungsbereich mit Hilfe einer Laserlichtmarkierung festgelegt. Danach dürfen Sie sich nicht mehr bewegen, damit das Untersuchungsergebnis nicht beeinträchtigt wird. Der Tisch fährt dann mit Ihnen durch einen Ring, in dem sich eine Röntgeneinrichtung befindet. Bei Untersuchungen der Lunge oder der Bauchorgane müssen Sie währenddessen einige Sekunden die Luft anhalten. Bei vielen CT-Untersuchungen ist eine intravenöse Kontrastmittelinjektion erforderlich. Falls dies bei Ihnen zutrifft, werden Sie vorher darüber informiert.

Welche Vorbereitungen sind nötig? Bitte bleiben Sie mindestens 3 Stunden vor der Untersuchung nüchtern, nehmen Sie aber Ihre Medikamente wie gewohnt ein. Bei Untersuchungen der Bauch- und Beckenorgane müssen 30 bis 60 Minuten Vorbereitungszeit eingeplant werden. Währenddessen müssen Sie ein Kontrastmittel zur Darstellung des Magen-Darm-Trakts trinken. Die Notwendigkeit einer intravenösen Kontrastmittelgabe bleibt hiervon unberührt.

Vorgeschichte:

Welche Risiken gibt es bei der CT? Bei Beachtung aller Sicherheitsvorkehrungen ist die Computertomographie ein risikoarmes und schmerzloses Diagnoseverfahren. Bei der Injektion des Kontrastmittels kann manchmal ein leichtes Brennen an der Injektionsstelle sowie ein allgemeines Hitzegefühl verspürt werden. Dies ist gewöhnlich kein Grund zur Beunruhigung. Manchmal verursacht das Kontrastmittel auch Übelkeit oder allergische Reaktionen mit Juckreiz und Hautausschlägen. Sollten Sie solche Veränderungen bemerken, teilen Sie dies bitte dem Untersuchungspersonal unverzüglich mit. Schwerwiegende Allergien mit Schwellungen im Bereich der Atemwege, Auslösung eines Asthmaanfalls oder einer Kreislaufschwäche als Komplikationen einer Kontrastmittelgabe sind selten.

Um Komplikationsmöglichkeiten von vornherein auf ein Mindestmaß zu begrenzen, benötigen wir von Ihnen folgende Angaben:

Seite 2 von 2

Sind bei Ihnen Nierenleiden bekannt? Ja Nein
 Gab es bei Ihnen Probleme mit der Schilddrüse? Ja Nein
 Leiden Sie an Diabetes mellitus? Ja Nein
 Wenn ja, welche(s) Medikament(e) nehmen Sie dafür ein?

Vom Personal auszufüllen:

Haben Sie Heuschnupfen oder Asthma? Ja Nein
 Wogegen sind Sie allergisch?

Kontrastmittel:

Leiden Sie an Bluterkrankungen oder Krebs? Ja Nein
 Sind Sie mit HIV oder Hepatitisviren infiziert? Ja Nein
 Sind Sie schwanger? Ja Nein

Sonstige Medikation:

Körpergröße:

Gewicht:

Besonderheiten:

Zustimmung zur Übermittlung von radiologischen Befunden an behandelnde Ärzte

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Der Übermittlung der in der o. g. radiologischen Praxis erstellten Bilder und Befunde an die mich behandelnden Ärzte¹

1) stimme ich zu

2) stimme ich **ausdrücklich nicht** zu²

¹Die Weitergabe von radiologischen Befunden erfolgt nur zum Zwecke der Behandlung. Für Anfragen durch Dritte (Versicherungen, Anwälte, Behörden etc.) benötigen wir von Ihnen eine gesonderte **Schweigepflichtsentbindungserklärung**.

²Falls Sie einer Befundübermittlung nicht zustimmen, wird der anfordernde Arzt oder die die Ärztin von uns darüber unterrichtet.

Einwilligungserklärung:

Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich ausreichend informiert und willige nach Ausreichender Bedenkzeit in die geplante CT-Untersuchung ein. Mit einer eventuell notwendigen Kontrastmittelgabe bin ich einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift